

§ 1

Name, Sitz und Verbandszugehörigkeit

1. Der Verein führt den Namen

"Bezirksverband _____ der Evangelischen Landjugend"

(Kurzbezeichnung: ELJ Bezirksverband _____)

Er wird nicht in das Vereinsregister eingetragen.

2. Der Sitz des Vereins ist _____ .

3. Der Verein ist eine Untergliederung des Landesverbandes der "Evangelischen Landjugend in Bayern" (Kurzbezeichnung: ELJ) des Vereins der Evangelischen Bildungszentren im ländlichen Raum in Bayern e.V. und über diesen mit dem "Diakonischen Werk der Evang.-Luth. Kirche in Bayern - Landesverband der Inneren Mission e.V." verbunden.

§ 2

Zweck, Aufgaben, Ziele

1. Der ELJ-Bezirksverband betreibt und fördert die Landjugendarbeit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern im Sinne der Satzung des ELJ-Gesamtverbands in seinem Bereich.

2. Auf der Grundlage des Evangeliums von Jesus Christus fördert der ELJ Bezirksverband die Entwicklung junger Menschen zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten. Er verwirklicht diese Arbeit insbesondere durch:

- a) die Besinnung über Glaubens- und Lebensfragen und durch die Mitgestaltung des kirchlichen Lebens
- b) die Jugend- und Erwachsenenbildung und die Hilfe zur Gestaltung des Gemeinschaftslebens
- c) die Einübung in demokratisches Verhalten, die Befähigung zur Übernahme öffentlicher Verantwortung und die Förderung des gesellschaftspolitischen Bewusstseins
- d) die Verwirklichung der Gleichberechtigung von Männern und Frauen
- e) die Förderung des agrarpolitischen Bewusstseins und das Eintreten für eine lebenswerte Zukunft der bäuerlichen Landwirtschaft und des ländlichen Raumes
- f) die Förderung eines lebendigen Brauchtums und der Kultur
- g) das ökologische Lernen und Handeln sowie die Förderung des Umwelt- und Naturschutzes

- h) die Bewusstseinsbildung und Schaffung von Handlungsmöglichkeiten für Integration, Inklusion, Toleranz, Demokratie, globale Gerechtigkeit sowie Engagement für die Schwachen in der Gesellschaft
 - i) die Durchführung von nationalen und internationalen Jugendbegegnungen, Projekten und Studienfahrten
 - j) die Förderung der Tätigkeit und die Zusammenarbeit der ELJ-Ortsverbände und die Erfüllung der Aufgaben auf Kreisebene
3. Der ELJ Bezirksverband widmet sich der Nachwuchsarbeit und gibt ausgeschiedenen Mitgliedern die Möglichkeit zur weiteren Mitarbeit in den Arbeitskreisen.
 4. Der ELJ-Bezirksverband verfolgt damit ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und kirchliche Zwecke im Sinne der Abgabenordnung vom 16. März 1976 in der jeweils geltenden Fassung. Der ELJ-Bezirksverband ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
 5. Alle Inhaber bzw. Inhaberinnen von Ämtern der ELJ sind ehrenamtlich tätig.

§ 3 Gemeinnützigkeit

1. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.
2. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 4 Verhältnis zu Kirchengemeinden, Dekanaten, Kirchenkreisen und anderen Organisationen

1. Der ELJ-Bezirksverband arbeitet mit den evangelisch-lutherischen und anderen kirchlichen Einrichtungen und Organisationen in seinem Bereich zusammen.
2. Der ELJ-Bezirksverband arbeitet mit dem ELJ-Landesverband zusammen.
3. Der ELJ-Bezirksverband sucht die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen die in seinem Bereich in der Jugendarbeit, der Erwachsenenbildung oder der ländlichen Entwicklung tätig sind, insbesondere mit dem Bayerischen Bauernverband (BBV).
4. Der ELJ-Bezirksverband ist parteipolitisch ungebunden.

§ 5 Mitgliedschaft

1. Mitglied beim ELJ-Bezirksverband sind:
 - a. die Kreisverbände in seinem Bereich
 - b. die bezirksweiten ELJ-Arbeitskreise mit eigener Struktur in seinem Bereich
 - c. die Mitglieder des ELJ-Bezirksvorstandes.
2. Die Mitglieder fördern die Ziele der Evangelischen Landjugend.
3. Die Mitgliedschaft beim ELJ-Bezirksverband endet
 - a. durch Auflösung des ELJ-Kreisverbandes oder des ELJ-Arbeitskreises
 - b. durch Ausscheiden aus dem Amt im ELJ-Bezirksvorstand

§ 6 Mitgliedsbeitrag

1. Der Bezirksverband erhält jährlich einen von der Landesversammlung gemäß § 6 Abs. 2 Satz 1 der Ordnung des Landesverbands festgesetzten Beitrag pro Mitglied der Kreisverbände und bezirksweiten Arbeitskreise in seinem Bereich.
2. Der Bezirksverband kann mit zwei Dritteln aller anwesenden Stimmen und der Zustimmung des Landesverbandes aus wichtigem Grund eine Umlage von seinen Mitgliedern erheben. Die Mitglieder des ELJ-Bezirksvorstandes sind davon ausgenommen.

§ 7 Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr.

§ 8 Organe des Vereins

Die Organe des Vereins sind:

- a) die Mitgliederversammlung
- b) der Vorstand

§ 9 Die Mitgliederversammlung (Bezirksversammlung)

1. Die Mitgliederversammlung ist das oberste Beschlussorgan der Evangelischen Landjugend auf Bezirksebene. Sie besteht aus den Delegierten der im Bezirksverband bestehenden Kreisverbände und bezirksweiten Arbeitskreise sowie den Mitgliedern des Bezirksvorstandes.
2. Stimmberechtigt sind:

- a. Je vier Delegierte der im Bereich des Bezirksverbands bestehenden ELJ-Kreisverbände
- b. Je vier Delegierte der im Bereich des Bezirksverbands bestehenden bezirksweiten ELJ-Arbeitskreise
- c. Die Mitglieder der Bezirksvorstandschaft

Die Übertragung von Stimmen ist nicht zulässig.

3. Der Mitgliederversammlung gehören ohne Stimmrecht an:
 - a. die im Bereich des ELJ-Bezirksverbandes wohnenden Mitglieder des ELJ-Landesvorstandes
 - b. ein Vertreter bzw. Vertreterin der ELJ-Landesstelle
 - c. die für den ELJ-Bezirksverband zuständigen ELJ-Berater bzw. ELJ-Beraterinnen
 - d. der / die für den ELJ-Bezirksverband zuständige Vertrauenspfarrer bzw. Vertrauenspfarrerin.
 - e. die Referenten bzw. Referentinnen der ELJ Bezirksstelle

4. Ordentliche Mitgliederversammlungen finden mindestens einmal jährlich statt. Außerordentliche Mitgliederversammlungen sind einzuberufen, wenn es das Interesse des Vereins erfordert oder mindestens ein Zehntel der Mitglieder dies schriftlich unter Angabe von Zweck und Gründen verlangt.

5. Die Einladung zu den Mitgliederversammlungen erfolgt schriftlich, mindestens zehn Tage vor der Versammlung unter Angabe von Ort, Zeitpunkt und Tagesordnung. Die Versammlung wird von dem ersten Vorsitzenden und der ersten Vorsitzenden, bei Verhinderung von dem jeweiligen Stellvertreter bzw. der jeweiligen Stellvertreterin, einberufen und geleitet.

6. Anträge an die Mitgliederversammlung müssen vorher schriftlich beim Vorstand eingereicht werden.

7. Die Mitgliederversammlung hat folgende Aufgaben:
 - a) Beratung und Beschlussfassung über die Grundsätze der Arbeit des ELJ-Bezirksverbandes und Erteilung von Arbeitsaufträgen an den Vorstand
 - b) Beratung über jugendpolitische Fragen und Probleme im Bereich des ELJ-Bezirksverbandes
 - c) Förderung der Zusammenarbeit der ELJ-Kreisverbände und Arbeitskreise
 - d) Einsetzen von Ausschüssen und Arbeitsgruppen
 - e) Entgegennahme des Jahres- und des Kassenberichtes des Vorstandes sowie des vom Vorstand erstellten Haushaltsplanes, Aussprache darüber und Genehmigung desselben
 - f) Entlastung des Vorstands
 - g) Wahl des Vorstands

 - h) Benennung der beiden Rechnungsprüfer bzw. Rechnungsprüferinnen (§ 12)

- i) Beschlussfassung über die Ordnung des Wahlverfahrens bei Vorstandswahlen
 - j) Benennung der Delegierten für Landesversammlungen
 - k) Beratung und Beschlussfassung über ordnungsgemäß gestellte Anträge
 - l) Beschlussfassung über die Festsetzung einer Umlage
 - m) Beschlussfassung über Satzungsänderungen
 - n) Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins.
8. Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig. Beschlüsse werden mit absoluter Mehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen werden wie Nein-Stimmen gewertet. Bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.
9. Beschlüsse über Satzungsänderungen und die Auflösung des Vereins bedürfen der Zustimmung von zwei Drittel der abgegebenen Stimmen und der Genehmigung des ELJ-Landesvorstandes. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen werden wie Nein-Stimmen gewertet. Satzungsänderungen können von der Mitgliederversammlung nur dann beschlossen werden, wenn in der Einladung zur Mitgliederversammlung im Rahmen der Tagesordnung die zu ändernden Bestimmungen und mindestens stichwortartig der wesentliche Inhalt der Änderungen angegeben sind.

§ 10 Der Vorstand

1. Der Vorstand besteht aus:
- a. dem ersten Vorsitzenden und seinem Stellvertreter
 - b. der ersten Vorsitzenden und ihrer Stellvertreterin
 - c. dem Kassier bzw. der KassiererIn
 - d. dem Schriftführer bzw. der Schriftführerin
 - e. bis zu vier gewählten Beisitzern bzw. Beisitzerinnen
 - f. weiteren berufenen Beisitzern bzw. Beisitzerinnen (siehe § 10, Absatz 14)
2. Die Mitglieder des Vorstandes werden von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. Es dürfen nur geeignete und verantwortungsbewusste Mitglieder der ELJ aus dem Bereich des Bezirksverbandes gewählt werden.
3. Beschränkt geschäftsfähige Mitglieder können zum Vorstandsmitglied bestellt werden, wenn die gesetzlichen Vertreter einverstanden sind. Ausgenommen davon sind die Ämter des/der Vorsitzenden sowie des Kassiers.
4. Kasse und Bankkonten des Vereins sind auf Guthabenbasis zu führen. Verfügungen über Geldmittel des Vereins dürfen die vorhandenen Finanzmittel nicht übersteigen. Eine Kreditaufnahme, auch bei Privatpersonen, ist unzulässig. Ausgaben von mehr als Euro 500,- für ein Projekt oder eine Veranstaltung als Ganzes müssen von der Vorstandschaft förmlich in einer Sitzung beschlossen werden. Projekte, die mit Verpflichtungen ab Euro 5.000,- verbunden sind, müssen von der Mitgliederversammlung beschlossen

und mit einem Budget versehen werden. Zahlungen und Verträge müssen von zwei Mitgliedern des Vorstands, darunter der erste Vorsitzende oder die erste Vorsitzende unterschrieben sein.

5. Wiederwahl ist zulässig. Der Vorstand bleibt bis zur Neuwahl im Amt.
6. Die Mitgliederversammlung kann einem Vorstandsmitglied das Misstrauen aussprechen, indem sie mit einer Mehrheit von zwei Drittel der abgegebenen Stimmen einen Nachfolger bzw. eine Nachfolgerin wählt. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen werden wie Nein-Stimmen gewertet. In den übrigen Fällen des Ausscheidens eines Mitglieds des Vorstands während der Amtsdauer (z. B. durch Tod oder Rücktritt) werden die Geschäfte von dem Stellvertreter bzw. der Stellvertreterin oder einem anderen Vorstandsmitglied übernommen, es sei denn, dass eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen ist, auf der für den Rest der Amtsperiode ein Nachfolger bzw. eine Nachfolgerin gewählt wird. Die Einzelheiten des Wahlverfahrens werden in einer von der Mitgliederversammlung zu erlassenden Wahlordnung geregelt.
7. Die hauptberuflichen Referenten bzw. Referentinnen der ELJ/EBZ Pappenheim können nicht gewählt werden.
8. Der Verein wird jeweils durch zwei Mitglieder des Vorstands, darunter der erste Vorsitzende oder die erste Vorsitzende, gemeinsam vertreten. Dem Verein gegenüber sind Vorstandsmitglieder an die Beschlüsse der Mitgliederversammlung und des Gesamtvorstands gebunden. Dies gilt auch für beschlossene Budgets.
9. Der Vorstand berät und entscheidet im Rahmen der von der Mitgliederversammlung beschlossenen Grundsätze über alle Angelegenheiten des Vereins, soweit sie nicht der Mitgliederversammlung vorbehalten sind. Ihm obliegt die Führung der Vereinsgeschäfte. Er hat u. a. folgende Aufgaben:
 - a) Er befasst sich mit der Lage der ELJ innerhalb des Bezirksverbandes und seiner Ortsverbände und koordiniert die Arbeit zwischen den Ortsverbänden und den Arbeitskreisen.
 - b) Er betreut die ELJ-Kreisverbände und ihre Verantwortlichen und fördert die gegenseitige Information.
 - c) Er plant Mitgliederversammlungen, Veranstaltungen, Fahrten, Projekte und Aktionen und führt sie durch.
 - d) Er erstellt jährlich Referenten- und Themenlisten in Zusammenarbeit mit den ELJ-Beratern bzw. ELJ-Beraterinnen.
 - e) Er schafft Kontakte zu Jugendeinrichtungen, kirchlichen und öffentlichen Stellen.
 - f) Er stellt die Arbeit des ELJ-Bezirksverbandes in der Öffentlichkeit dar.
 - g) Er schafft Verbindung zu Einrichtungen des Landesverbandes und anderer Bezirksverbände.
 - h) Er benennt die Delegierten für die Landesversammlungen, wenn eine rechtzeitige Benennung durch die Mitgliederversammlung nicht erfolgt ist.
 - i) Er benennt bis zu vier Delegierte für die ASA-Kreisversammlungen.
10. Der Vorstand tritt im Bedarfsfall, mindestens aber sechs Mal jährlich oder auf Antrag von mindestens zwei Vorstandsmitgliedern unter Angabe von Zweck und Gründen zusammen. Er wird von dem ersten Vorsitzenden und der ersten Vorsitzenden, bei Verhinderung von dem jeweiligen Stellvertreter bzw. der jeweiligen Stellvertreterin einberufen und geleitet. Die Einberufung ergeht schriftlich mit einer Frist von mindestens einer Woche unter Angabe von Ort, Zeitpunkt und Tagesordnung.

11. Mitglieder des Vereins, die nicht dem Vorstand angehören, können zu den Vorstandssitzungen eingeladen werden, wenn ein Arbeitsbereich beraten wird, in dem sie tätig sind.
12. Der Vorstand kann eine Vertrauenspfarrerin bzw. einen Vertrauenspfarrer berufen. Dieser begleitet ehrenamtlich die Arbeit des Bezirksverbands in theologischen und seelsorgerischen Fragen und stellt Kontakte zum Pfarrkapitel her. Die Amtszeit beträgt drei Jahre, eine erneute Berufung ist möglich.
13. Die Referentinnen bzw. Referenten der Bezirksstelle, auf Bezirksebene tätige ELJ-Beraterinnen bzw. Berater und die Vertrauenspfarrerin bzw. der Vertrauenspfarrer nehmen ohne Stimmrecht an den Sitzungen des Vorstands teil. Sie können von Sitzungen und Veranstaltungen ganz oder teilweise ausgeschlossen werden, wenn der Vorstand es für notwendig hält.
14. Der Vorstand kann bis zu fünf ELJ-Mitglieder (insbesondere für die Vertretung in den Gremien anderer Organisationen, z. B. im Bezirksvorstand des BBV, bei der BBV-Landfrauenvorstandschafft, in der Kirchenkreiskonferenz, im Kreisberatungsausschuss und sonstigen Gremien) als weitere Vorstandsmitglieder berufen. Sie können abberufen werden, wenn der Vorstand es für notwendig hält.
15. Beschlüsse werden mit absoluter Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen werden wie Nein-Stimmen gewertet. Bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt. Zur Beschlussfassung ist die Anwesenheit von mindestens der Hälfte der Vorstandsmitglieder notwendig.

§ 11 Haftung

Die Haftung des ELJ-Bezirksverbandes ist auf das Vereinsvermögen beschränkt; die Vorstandsmitglieder haften nicht persönlich.

§ 12 Rechnungsprüfer bzw. Rechnungsprüferinnen

Die Rechnungsprüfer bzw. Rechnungsprüferinnen werden von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. Sie dürfen nicht gleichzeitig dem Vorstand angehören. Die Rechnungsprüfer bzw. Rechnungsprüferinnen prüfen die Rechnungen des Vereins und erstatten der Mitgliederversammlung über das Ergebnis der Prüfung Bericht.

§ 13 Beurkundung der Beschlüsse

Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung und des Vorstandes werden protokollarisch niedergelegt und die Niederschriften von dem Versammlungsleiter bzw. der Versammlungsleiterin sowie dem Schriftführer bzw. der Schriftführerin unterzeichnet.

§ 14 Auflösung des Vereins

Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins nach Abzug der bestehenden Verbindlichkeiten an den ELJ Landesverband mit der Auflage, es ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige mildtätige und kirchliche Zwecke im Sinne des § 2 der Satzung, vorzugsweise für die Gründung eines neuen ELJ-Bezirksverbandes zu verwenden.

Die Kreisverbände und selbständigen Arbeitskreise auf dem Gebiet des aufgelösten Bezirksverbands werden Mitglied eines selbst gewählten regional benachbarten Bezirksverbands.

§ 15 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit Beschluss der Mitgliederversammlung vom _____
in _____ sowie mit der Genehmigung des ELJ-Landesvorstandes in
Kraft.

Ort, Datum

1. Vorsitzender

1. Vorsitzende

Zwei Ausfertigungen dieser Satzung gehen an den

ELJ Landesverband Bayern
Stadtparkstr. 8
91788 Pappenheim

(Ein Exemplar verbleibt beim ELJ Landesverband, während das andere nach der Genehmigung durch den ELJ-Landesvorstand an den ELJ-Bezirksverband zurückgeschickt wird).

Die Satzung des ELJ-Bezirksverbandes wird genehmigt.

Pappenheim, den _____

ELJ Landesverband Bayern

Landesvorsitzender

Landesvorsitzende